

Seminarangebote im WiSe 2022

Hinweis: Gerne dürfen Sie auch selbstständig nach passenden Veranstaltungen für das Studienprofil suchen, die Sie belegen möchten.

Baustein 1: Theoretische Grundlagen (2 ECTS)

Seminar zu theoretischen Perspektiven auf Kunst, Ästhetik und Kulturelle Bildung 2 SWS)

Titel	Zugeordnete Person	Beschreibung	Link
Ästhetische Bildung und Bewegungserziehung in der Grundschule - Kurs A	Freytag, Verena freytag@uni-kassel.de	In dem Seminar geht es darum ästhetisches Lernen als fächerübergreifendes Lernprinzip und Bewegung als primäre Erfahrung von Grundschulkindern kennenzulernen und sich ein theoretisches wie didaktisches Basiswissen anzueignen. Dies geschieht auf Grundlage verschiedener Theorien zu ästhetischer Bildung und zur Bewegungserziehung, fachdidaktischer Konzepte sowie deren kritischen Reflexion. Inhalte sind u.a. Aspekte von Ästhetik/ Aisthetik, ästhetische Erfahrung, Geschichte ästhetischer Erziehung, Schulentwicklung und kulturelle Bildung, Kenntnisse und Problemfelder kindlicher Bewegungswelten, Bewegung als fächerübergreifendes Lernprinzip, Bewegter Unterricht.	https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215373&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung
Ästhetische Bildung und Bewegungserziehung in der Grundschule - Kurs B	Freytag, Verena	In dem Seminar geht es darum ästhetisches Lernen als fächerübergreifendes Lernprinzip und Bewegung als primäre Erfahrung von Grundschulkindern kennenzulernen und sich ein theoretisches wie didaktisches Basiswissen anzueignen. Dies geschieht auf Grundlage verschiedener Theorien zu ästhetischer Bildung und zur Bewegungserziehung, fachdidaktischer Konzepte sowie deren kritischen Reflexion. Inhalte sind u.a. Aspekte von Ästhetik/ Aisthetik, ästhetische Erfahrung, Geschichte ästhetischer Erziehung, Schulentwicklung und kulturelle Bildung, Kenntnisse und Problemfelder kindlicher Bewegungswelten, Bewegung als fächerübergreifendes Lernprinzip, Bewegter Unterricht.	https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215375&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung

<p>Ästhetische Bildung und Bewegungserziehung in der Grundschule - Kurs C</p>	<p>Rohde, Julia julia.rohde@uni-kassel.de</p>	<p>In dem Seminar geht es darum ästhetisches Lernen als fächerübergreifendes Lernprinzip und Bewegung als primäre Erfahrung von Grundschulkindern kennenzulernen und sich ein theoretisches wie didaktisches Basiswissen anzueignen. Dies geschieht auf Grundlage verschiedener Theorien zu ästhetischer Bildung und zur Bewegungserziehung, fachdidaktischer Konzepte sowie deren kritischen Reflexion. Inhalte sind u.a. Aspekte von Ästhetik/ Aisthetik, ästhetische Erfahrung, Geschichte ästhetischer Erziehung, Schulentwicklung und kulturelle Bildung, Kenntnisse und Problemfelder kindlicher Bewegungswelten, Bewegung als fächerübergreifendes Lernprinzip, Bewegter Unterricht.</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215376&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
---	--	---	--

Baustein 2: Ästhetisch-künstlerische Praxis (4 ECTS)

Zwei Praxisseminare, in denen eigene Erfahrungen mit Ausdrucksformen, wie z. B. Theater, bildende Kunst, Musik, Tanz, Fotografie und Film gesammelt werden. (Jeweils 2 SWS)

Titel	Zugeordnete Person	Beschreibung	Link
<p>Körper, Bühne, Improvisation</p>	<p>Siewierski, Annke siewierski@gmx.de</p>	<p>Die eigene Haltung finden, Präsenz erzeugen, in unvorhergesehenen Situationen angemessen reagieren. Das sind Fähigkeiten, die nicht nur Schauspieler benötigen, sondern die auch im Schulalltag für Lehrkräfte von wesentlicher Bedeutung sind. Im Seminar sollen anhand von theaterpädagogischen Übungen diese Fähigkeiten entwickelt und trainiert werden. Dabei steht im Vordergrund, inwiefern die Übungen Erkenntnisse auf den Ebenen der Interaktion und der Kommunikation ermöglichen und wie körperliche Präsenz der Spieler*innen ihr Selbstvertrauen stärkt. Es handelt sich um ein Praxisseminar, in dem das Spiel und die eigene Kreativität im Vordergrund stehen. Zur Veranstaltung gehört auch ein Theaterbesuch am Abend. Studienleistung: aktive Seminarteilnahme Prüfungsleistung: Beitrag zum Seminar in Form von Referat, Übungsanleitung oder Hausarbeit</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215491&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>

<p>Stop Motion Trickfilmworkshop</p>	<p>Quentin, Maurice info@trickfilmworkshops.com</p>	<p>Stop Motion Fortbildung mit der Stop-Motion Studio App auf dem Tablet/ Smartphone. Im Team werden Animationsfilme von der ersten Idee bis hin zum fertigen Film unter Anleitung erstellt. Der Schwerpunkt wird auf dem Anleiten von Gruppenprojekten mit Hilfe der Stop-Motion Technik liegen. Nach dem Workshop wird es jedem/-r Teilnehmer*in möglich sein selbstständig Stop-Motion Filme zu erstellen und diese im Team anzuleiten. Tagesablauf: Tag 1: Spielerisches Kennenlernen der facettenreichen Stop-Motion Technik. Tag 2: Idee, Umsetzung und Realisierung eines eigenen Stop-Motion Films. Tag 3: Konzeptausarbeitung eigener Gruppenprojekte für bspw. Schulgruppen</p> <p>Der Workshopleiter realisiert seit knapp 10 Jahren selbständig Trickfilmworkshops mit verschiedensten Menschengruppen. Mit seinen Erfahrungswerten kann er somit die SeminarteilnehmerInnen bestmöglich auf zukünftige Gruppenprojekte mit der Stop-Motion-Technik vorbereiten.</p> <p>www.Trickfilmworkshops.com</p> <p>Studienleistung: aktive Seminarteilnahme Prüfungsleistung: Abgabe Trickfilm</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215749&moduleCall=webInfo&publishSuDir=veranstaltung</p>
--	--	---	--

<p>Gymnastik/Tanz</p>	<p>Mutschall, Frauke frauke.mutschall@uni-kassel.de</p>	<p>Die Studierenden sollen ihren Körper kennen lernen und wahrnehmen, unterschiedliche tänzerische Ausdrucksmöglichkeiten kennen lernen, ihre Improvisationsfähigkeit entdecken und erweitern und ihr kreatives Potenzial entdecken.</p> <p>Inhalte: Die Inhalte wenden sich in erster Linie unter verschiedene Fragestellungen an kreative Bewegungserziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegung und Ausdruck - Bewegung und Improvisation - Bewegung und Präsentation - Förderung und Vermittlungsmöglichkeiten von Ausdrucksbewegungen etc. <p>HINWEIS: wenn Sie den Grundkurs bereits belegt haben, können Sie sich alternativ auch für den Aufbaukurs anmelden</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=216830&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
<p>Tanzen und rhythmisches Bewegen in der Grundschule</p>	<p>Mutschall, Frauke</p>	<p>Ziele: Die Studierenden sollen die grundlegenden Inhalte und Methoden einer rhythmisch-tänzerischen Bewegungserziehung in der Primarstufe praktisch und theoretisch kennen und anwenden lernen</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - elementare Grundlagen der rhythmisch-tänzerischen Erziehung - Sing- und Tanzspiele für Kinder - Erfinden von Bewegungsmotiven und Tänzen - Improvisationsfähigkeit nach dem Konzept der kreativen Bewegungserziehung entwickeln - Gestaltung von Tänzen für Kinder 	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=217032&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>

<p>Tanz und Inklusion auf der Grundlage der DanceAbility Methode</p>	<p>Hehlen, Maja majahehlen@beweggrund.net</p>	<p>DanceAbility (begründet in 1987 von Alito Alessi) ist eine Tanzmethode für Alle. Die Vision von DanceAbility ist, eine Kultur des Tanzes zu schaffen, die allen Menschen offensteht und niemanden ausgrenzt. Der Fokus richtet sich darauf, durch Tanz und Bewegung, Menschen gegenseitig den Nutzen des gemeinsamen Miteinander erfahren zu lassen. Das Seminar gibt einen ersten Einblick in DanceAbility, befasst sich mit den Fragen rund um Tanz und Inklusion und vermittelt DanceAbility-Übungen zur Anwendung im schulischen Kontext. Studienleistung: aktive Seminarteilnahme Prüfungsleistung: Reflexion über die erlernten Inhalte des Seminars</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215378&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
<p>Erzählen mit Objekten</p>	<p>Gößwein, Peter goesswein@gmx.de</p>	<p>Ein Holzstück wird zu einem Flugzeug, eine Wäscheklammer zu einem Krokodil und drei Steinchen zu einem Goldschatz: Kindern ist es selbstverständlich Geschichten mit Objekten zu illustrieren, nachzuspielen, zu erzählen. Mit der Umdeutung der Objekte, schaffen sie sich eigene Welt. Diese kindliche Erzähltechnik wollen wir untersuchen, erinnern und reflektieren. Die Gegenstände, die wir hier als Objekte bezeichnen, stellen keine Figuren oder Requisiten dar. Wir verwenden, wenn es in der Geschichte z.B. um eine Magd geht, keine kleine Puppe einer Magd, sondern vielleicht ein grobes Stück Stoff, das an ihren Rock denken lässt, oder ein Stück Erde, das an die schwere Feldarbeit erinnert. Dabei wird ein Ding mit einer neuen Bedeutung aufgeladen, das heißt die Geschichte gibt den Objekten ihre Bedeutung. Wir werden auch den umgekehrten Weg gehen und Geschichten aus den Objekten entwickeln. Dabei lässt sich die Erfahrung machen, wie ein stummes Objekt, quasi seine Geschichte erzählt. Studienleistung: aktive Seminarteilnahme Prüfungsleistung: Vortragen einer selbstentwickelten Geschichte</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215490&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>

<p>Musikgestützte Sprachförderung mit Bilderbüchern</p>	<p>Jeschonneck, Birgit birgitjeschonneck@web.de</p>	<p>Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bilderbuch als Zentrum eines Unterrichtes, in dem ästhetische Bildung und Sprachförderung Hand in Hand miteinander gehen.</p> <p>Durch eine intensive Bilderbucharbeit, die auch als Sprachförderung angelegt ist, ergeben sich vielfältige Möglichkeiten als äußerst heterogene Klassengemeinschaft miteinander an einem integrativen Projekt zu arbeiten. Der Musik und dem Tanz kommt hierbei eine besondere Rolle zu. Musik verbindet Kinder – egal aus welchem Teil der Welt sie kommen. Musik und Tanz wird vom Kind ganzkörperlich-sinnlich erfahren und wird daher in der Regel sehr positiv aufgenommen. Musik ermöglicht sofortige Teilhabe, denn man kann sehr oft schon verstehen und mitmachen, in dem man nur Augen und Ohren aufsperrt. Jedes einzelne Kind für sich und auch die Gruppe als Ganzes erlebt gemeinsam eine positive, emotionale Energie und entwickelt so ein Gemeinschaftsgefühl.</p> <p>Zum anderen kann Musik gezielt auch zur Sprachförderung eingesetzt werden. Singen und rhythmisches Sprechen trainiert die Aussprache und erweitert den Wortschatz. Grammatische Strukturen und Satzkonstruktionen können in interaktiven Sprachförderliedern spielerisch geübt werden. Im Tanz kann das Kind sprachfrei agieren und dabei trotzdem kommunizieren und aufmerksam wahrnehmen, Sprache geradezu „auffangen“.</p> <p>Verschiedene Fördermöglichkeiten mit Musik, Sprache und Bilderbuch werden in diesem Seminar vorgestellt und kreativ weiterentwickelt. <u>Literatur</u> Eine Literaturliste wird während des Seminars ausgegeben.</p> <p>Studienleistung: Portfolio mit unterrichtspraktischen Ideen (6 Seiten) Prüfungsleistung: Hausarbeit mit großen Praxisanteilen, in denen die Inhalte des Seminars angewendet und kreativ umgesetzt werden (15 Seiten)</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215493&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
---	---	--	--

<p>Tänzerisch-kreative Bewegungserziehung</p>	<p>Freytag, Verena</p>	<p>Anhand von verschiedenen Ausgangspunkten (z.B. Bild, Sprache, Musik, Digitalität) und auf der Basis zeitgenössischer Tanztechnik geht es um die Vermittlung vielfältiger Improvisations- und Bewegungsaufgaben mit dem Ziel der Entwicklung und Erweiterung des individuellen Bewegungs- und Ausdruckspotentials. Dabei wird reflektiert, was das Experimentieren und Gestalten mit Körper und Bewegung ausmacht, wie kreative Prozesse angeregt und ästhetisches Lernen begünstigt werden kann. Umsetzungsmöglichkeiten für die kreativ-tänzerische Bewegungsarbeit in der Grundschulen werden erprobt.</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215380&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
<p>Gefühlvolle Interventionen - Emotionen und Affekte im künstlerischen Raum. Ein interdisziplinäres Werkstattseminar</p>	<p>Freytag, Verena</p>	<p>Die Bedeutung von Affekten und Emotionen für das gesellschaftliche Zusammenleben und politische Prozesse rückt seit einiger Zeit immer stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit von wissenschaftlichen Analysen, auch im Hinblick auf politische Konflikte und gesellschaftliche Spannungen im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt. Dies betrifft Ressentiments gegenüber gesellschaftlichen Minderheiten ebenso wie Entwürfe einer demokratischen Gesellschaft, die auf wechselseitiger Anerkennung und Zärtlichkeit im Umgang miteinander zielen. Die interdisziplinäre Kooperation zwischen Ästhetischer Bildung und Soziologie nimmt die Bedeutung von Affekten und Emotionen aus zwei Perspektiven auf, indem sozialwissenschaftliche Texte gelesen und diskutiert und künstlerische Interventionen untersucht werden, die mit Affekten arbeiten oder auch darauf zielen, Emotionen zu wecken. Neben der Auseinandersetzung mit solchen Arbeiten werden von den Studierenden auch eigene Projekte entwickelt und in der letzten Sitzung des Semesters vorgestellt (Studienleistung). Zudem ist der gemeinsame Besuch einer Kulturveranstaltung vorgesehen (z.B. Tanz, Theater, DokFilm Festival).</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215381&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>

<p>Playback-Theater: Eine erlebnispädagogisch e Form der Begegnung - Wahrnehmen und Verstehen von gruppendynamischen Prozessen</p>	<p>Jordan, Leonora Micah micah.jordan@uni-kassel.de</p>	<p>Die Methode des Playback-Theaters wurde 1975 von Jonathan Fox (Ehrendoktor der Uni Kassel) und seiner Frau Jo Salas entwickelt und wird heute weltweit (von Australien über Asien und Europa bis Latein-, Nord- und Südamerika) praktiziert. Neben Psycho- und Soziodrama finden sich Elemente von Forumtheater, Erlebnispädagogik, Theatersport, Theater der Unterdrückten, Achtsamkeitstraining, Gestalttherapie, Pantomime, Clownsarbeit u.a.m. im Playback-Theater wieder. Gezielt wird die alte Erzähltradition der ‚oral histories‘ aufgegriffen und mit einer Form des spontanen Stehgreiftheaters dargestellt. Dabei entsteht eine kreative Beziehung zwischen Publikum und den Spielenden wo alltägliche Erfahrungen, Begegnungen und Erlebnisse neue Tiefen und Höhen erfahren. Im Mittelpunkt dieses Blockseminars stehen u.a. das Erzählen und Zurück-Spielen (to play back) von Begegnungen, erlebten Geschichten und Erfahrungen; es können Fähigkeiten zur Improvisation, Bühnenpräsenz, Selbstdarstellung, Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Ausdruck über Klänge und Rhythmus erlernt werden. Insbesondere das Loslassen, Umgang mit Stress, Körperausdruck und -wahrnehmung, das Benennen und Widerspiegeln von Gefühlen, Stimmtraining und die Freude an der Leichtigkeit im Leben mit Unsicherheiten bilden den Kern dieses kreativen Wochenendes. Insbesondere in der Sozialen Arbeit ist es hilfreich zu lernen, wie Gruppenprozesse entstehen und gelenkt werden können. Auch das freie Sprechen, Kreativität und Improvisation wird in vielen Feldern verlangt und voraus gesetzt. Die Bereitschaft zu einer aktiven Teilnahme am gesamten Seminar bildet die Grundlage der Veranstaltung. Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 17.11.2022 um 18.00 statt.</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=213228&moduleCall=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
--	---	---	--

<p>Kunst und Prozess (Kurs A)</p>	<p>Leitner, Katrin katrinleitner74@gmail.com</p>	<p>Wie kommt man in einen künstlerischen Prozess? Was machen zeitgenössische Künstler, woran forschen sie, womit setzen sie sich in ihren Arbeiten auseinander? Was sind ihre Themen, mit welchen Methoden handeln sie künstlerisch, welche medialen Mittel setzen sie ein? Wie kann das zu eigenen kreativen Prozessen führen, mich als Mensch zu aktivem Handeln inspirieren? Wie könnte man die facettenreiche Vielfalt künstlerischen Denkens und Handelns in den Grundschulunterricht einfließen lassen, und wie praktisch, frei und experimentell mit den Kindern dazu arbeiten? In diesem Blockseminar erarbeiten die Teilnehmer mit Unterstützung der bildenden Künstlerin Katrin Leitner in den ersten zwei Tagen individuelle künstlerische Konzepte, die in den darauffolgenden zwei Tagen an der Grundschule Herkuleschule Kassel gemeinsam mit den Kindern als Projekttag realisiert werden. Ein freier, künstlerischer, experimenteller Freiraum soll für alle Beteiligten entstehen. Studienleistung: aktive Seminarteilnahme und PDF-Dokumentation des Schulprojekts mit Bildern und Kurztext Prüfungsleistung: zusätzliche zur Dokumentation eine schriftliche Selbstreflexion (persönlicher Erfahrungsbericht)</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215377&moduleCall=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
---------------------------------------	---	--	--

<p>Kunst und Prozess (Kurs B)</p>	<p>Leitner, Katrin</p>	<p>Wie kommt man in einen künstlerischen Prozess? Was machen zeitgenössische Künstler, woran forschen sie, womit setzen sie sich in ihren Arbeiten auseinander? Was sind ihre Themen, mit welchen Methoden handeln sie künstlerisch, welche medialen Mittel setzen sie ein? Wie kann das zu eigenen kreativen Prozessen führen, mich als Mensch zu aktivem Handeln inspirieren? Wie könnte man die facettenreiche Vielfalt künstlerischen Denkens und Handelns in den Grundschulunterricht einfließen lassen, und wie praktisch, frei und experimentell mit den Kindern dazu arbeiten? In diesem Blockseminar erarbeiten die Teilnehmer mit Unterstützung der bildenden Künstlerin Katrin Leitner in den ersten zwei Tagen individuelle künstlerische Konzepte, die in den darauffolgenden zwei Tagen an der Grundschule Herkuleschule Kassel gemeinsam mit den Kindern als Projekttag realisiert werden. Ein freier, künstlerischer, experimenteller Freiraum soll für alle Beteiligten entstehen. Studienleistung: aktive Seminarteilnahme und PDF-Dokumentation des Schulprojekts mit Bildern und Kurztext Prüfungsleistung: zusätzliche zur Dokumentation eine schriftliche Selbstreflexion (persönlicher Erfahrungsbericht)</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215396&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
<p>Der Traum vom Fliegen. Ästhetische Bildung in musealen und virtuellen Welten</p>	<p>Roßkopf, Claudia rosskopf@uni-kassel.de</p>	<p>In Kooperation mit der GRIMMWELT Kassel und dem Interactive Design Studio A.MUSE werden ästhetische Erfahrungen in musealen und virtuellen Welten erforscht. Im Rahmen der Sonderausstellung „unMÖGLICH? Die Magie der Wünsche“ werden die Potentiale der Exponate und der Virtual Reality ausprobiert und analysiert, z.B. durch teilnehmende Beobachtung und Interviews. Welche spezifischen Erfahrungen werden möglich? Wie lässt sich VR-gestützte Kunstvermittlung gestalten? Diese Fragen werden im engen Austausch mit den Ausstellungsbeteiligten thematisiert und die Forschungsergebnisse in Portfolios dokumentiert und geteilt. Studienleistung: aktive Teilnahme, Aufgaben und Datenerhebungen Prüfungsleistung: Studienleistung und schriftliche Auswertung der Datenerhebungen</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215489&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>

<p>#CultureForChange KULTUREN DER NACHHALTIGKEIT - NACHHALTIGKEIT DER KULTUR</p>	<p>Henkel, Matthias msn.henkel@googlemail.com</p>	<p>Seelenrelevanz als Kategorie für die Zukunftsfähigkeit der Welt, wie wir Sie kennen. In der Pandemie - in Zeiten der Stapelkrise (Markus Gabriel) - wurde viel über die Systemrelevanz von Kunst und Kultur gestritten. Aber: Traf diese Argumentation überhaupt den Wesenkern von Kunst und Kultur als mögliche institutionelle Elemente von Nachhaltigkeit?</p> <p>Nachhaltigkeit ist (leider) derzeit ein Wort mit Konjunktur - ohne dass dabei Einverständnis darüber besteht, was damit eigentlich gemeint ist.</p> <p>Das Seminar wird daher zunächst mit der historischen Genese der Begriffsgeschichte befassen, um die Relevanz für den Bildungssektor (Schule, kulturelle Bildung, Weiterbildung, UNESCO SDGs etc.) zu erfassen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, handlungsorientierte Konzepte zu entwickeln, wie das Thema Nachhaltigkeit operativ in unsere ganz persönliche Lebenswelt integriert werden kann.</p> <p>Nachhaltigkeit ist dann sinnstiftend und nicht nur nützlich, wenn sie als Zukunftsfähigkeit (Hans-Peter Dürr) gedacht ist. Damit würde eine völlig andere Dimension von Relevanz entstehen, die wir mit dem Begriff der Seelenrelevanz umschreiben können</p> <p>Studienleistung: aktive Mitarbeit am Seminar und Vortrag im Rahmen des Seminars (gerne auch in Gruppenarbeit / zwei Personen) Prüfungsleistung: zusätzlich zur aktiven Mitarbeit am Seminar und dem Vortrag wird die Anfertigung einer Hausarbeit (gerne auch in Gruppenarbeit / zwei Personen) erwartet</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215492&moduleCall=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
--	--	---	--

<p>Theater im Unterricht - Methoden und Projektideen</p>	<p>Wöllenstein, Julia julia_woellenstein@gmx.de</p>	<p>Kompetenzorientiertes Lernen funktioniert nur mit Kopf, Herz und Hand. Daher werden Methoden der ästhetischen Bildung im Schulunterricht immer wichtiger. Das hier angebotene Blockseminar öffnet zunächst das breite Spektrum an theaterpädagogischen Übungen und Methoden bis hin zu Improvisationstechniken, die im Schulalltag nicht nur in der Theater-AG hilfreich und motivierend sind, sondern unter anderem auch im Deutsch-, Religions-, Ethik- oder Englischunterricht. Am Ende des ersten Tages werden dann von den Studierenden kleine Projekte zum Thema „Märchen“ entwickelt und am zweiten Tag im Seminar durchgeführt und ausgewertet. Schwerpunkt liegt auf der praktischen Umsetzung und der Einsetzbarkeit im Unterricht.</p> <p>Studienleistung / Prüfungsleistung: Lückenlose Anwesenheit, aktive Teilnahme und ein Handout</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215379&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
--	--	---	--

<p>Grundlagen der biografischen Spielfilmarbeit</p>	<p>Koplack-Bindemann, Tatjana koplack@uni-kassel.de</p>	<p>Das Seminar „Grundlagen der biographischen Spielfilmarbeit“ gibt theoretische sowie praktische Zugänge zu der Methode der Biographischen Spielfilmpädagogik. In dieser Methode für Projektarbeiten geht es darum, mit Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, meist aus bildungsfernen oder sozial schwachen Milieus, anhand selbst erlebter, biographischer Geschichten einen kurzen Spielfilm zu drehen. In dem Seminar sollen Aspekte der Selbstinszenierung, das Erzählen von sich selbst und von psychischen Grundbedürfnissen, sowie Medialisierung und visuelle Medien kennengelernt werden. Die Studierenden sollen Einblicke in die biographische und pädagogische Arbeit mit (Spiel-)Filmen und in die Produktion von Filmen bekommen. Neben den theoretischen Zugängen können die Studierenden einen eigenen kleinen Film über sich selbst produzieren und gemeinsam im Seminar reflektieren.</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=216847&moduleCall=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
---	--	---	--

Soundpainting	Dehnhard, Tilmann tilmann@dehnhard.com	<p>Soundpainting ist eine musikalische Zeichensprache für Improvisation und Echtzeitkomposition. Mittels einfacher Handzeichen und anderen Körperbewegungen können Ensembles verschiedenster Zusammensetzung zum gemeinsamen Improvisieren gebracht werden. Soundpainting wurde von Walter Thompson 1974 in New York entwickelt. Inzwischen hat es sich zu einer multidisziplinären Zeichensprache mit über tausend Zeichen entwickelt, die auch von Tänzern, Schauspielern und visuellen Künstlern verwendet werden kann.</p> <p>In diesem Kurs werden die Grundlagen des Soundpaintings gemeinsam im Ensemble erlernt. Später werden auch die Teilnehmer erste eigene Versuche im Soundpainting unternehmen. Alle Instrumente und Gesang sind willkommen. Vorkenntnisse in Improvisation oder Dirigieren sind nicht notwendig. Zum Abschluss werden Soundpainting-Stücke unter Leitung von Student*innen und Tilmann Dehnhard aufgeführt.</p>	<p>https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=216426&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung</p>
---------------	---	---	--

Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor (Projektarbeit)

Franceschini, Bruno

bruno.franceschini@uni-kassel.de

In dieser Projektarbeit beschäftigen wir uns mit dem preisgekrönten Bilderbuch von Martin Baltscheit "Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor". Unser Ziel? Daraus ein Musiktheaterstück für Kinder zu entwerfen, es auf die Bühne zu bringen und das musikpädagogische bzw. -vermittelnde Material dafür zu verfassen.

Wir starten mit einem wöchentlichen Körpertraining an. Bequeme Kleidung ist also empfohlen. Vergessen Sie bitte das Mitnehmen Ihrer Musikinstrumente nicht. Die Inszenierung findet im nächsten Semester statt. Dafür halten Sie sich bitte folgende Termine frei: 16-18.6.2023 (Probenwochenende) 23.-25.6. (Einrichtung, Aufführungen und Abbau).

ACHTUNG: nur gemeinsam besuchbar mit TheorieSeminar:

<https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215702&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

<https://portal.uni-kassel.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=215701&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Ausstellungsfotografie	Muselmann, Max max@muselmannpictures.com	Max Muselmann / 22./23.11.22 / 10:00 – 16:00 Uhr / Mac-Pool Kunsthochschule Kassel <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Belichtung und Fotografie• Vorübungen zur Belichtung in Video- und Fotografie• Praktische Übung in einer Ausstellung• >>> Zur Teilnahme den Workshop bitte im eCampus belegen!	http:// wiki.digipool.info/m/ index.php/ Workshops https://portal- sso.uni-kassel.de/ qisserver/rds? state=verpublish&st atus=init&vmfile=no &publishid=217532 &moduleCall=webIn fo&publishConfFile= webInfo&publishSu bDir=veranstaltung
------------------------	--	---	--

Anmeldung: Die Zulassung zu den Veranstaltungen hängt davon ab, ob noch freie Plätze verfügbar sind. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Frau Schneider (schneider@uni-kassel.de) bis zum 25.09.22 an (mit Erst- und Zweitwunsch). Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit der Zulassung zur gewählten Veranstaltung.